

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Juli 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 100-101

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

19. Juli, 8.30 - 10.30 Uhr Predigt (Bedeutung für unsere Zeit) und Hochamt Sankt Vinzenz im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern, danach dort Frühstück mit den Geistlichen.

11.45 - 15.30 Uhr (auch zu Tisch) Professor Eggersdorfer, Abgeordneter über den Verfassungsentwurf für die Verhandlungen in Bamberg, siehe den Entwurf. Er ist mein Delegierter in der Vorkommmission.

15.30 - 16.00 Uhr Baronin Tänzl, bringt wieder Schokolade und Frauenwörther Lebkuchen - geht in Urlaub. Ich schicke die Zeitaufgaben mit der Widmung: Groß ist, Großes zu wollen, größer aber ist, die Treue im Kleinen.

// Seite 101

16.00 - 17.00 Uhr, Prinzeß Hildegard kommt von Wildenwart, soll heute nicht beichten, weil zu gehetzt, - aber jetzt wieder Kunst, - das Stück der Misthaufen gefällt mir nicht, sonst aber erhält das gute Kind Einser mit Stern für in Zizers getragen. Ich schicke die Zeitaufgaben und schreibe hinein: Unser Leben ist eine Schulaufgabe. Wenn Teilaufgabe glücklich gelöst mit Einser, dann Vertrauen.

18.00 - 19.00 Uhr Kommerzienrat Herder: Dank für Ausstattung meiner Zeitfragen. *<Immer wieder / wider>* die *<freien>* Romane. Die Zukunft des Buchhandels, wenn Klerus arm wird, confer [Lat. „vergleiche“] Säkularisation. Für ihn wesentlich, wie es den Filialen im Ausland geht.

Es war ein schwerer Tag!!